

Ganz SCHWECHAT

Kindergarten	Siegerprojekt für die Erweiterung	S.4
--------------	-----------------------------------	-----

Hochwasser	Start der Arbeiten für Schutzausbau	S.5
------------	-------------------------------------	-----

SeniorInnen	Nostalgieraum sorgt für gute Stimmung	S.7
-------------	---------------------------------------	-----

Jugendliche	Ein neues Angebot für Mädchen	S.16
-------------	-------------------------------	------

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 49. Jahrgang, Nummer 3/2009 (504), März 2009; Homepage: www.schwechat.gv.at



Frauensache



Gleichheit für die Mehrheit

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Als vor etwas mehr als einem Jahr die Silvesterraketen über Schwechat leuchteten, sahen mehr Frauen als Männer dabei zu, wie die aktuellsten Zahlen der Statistik Austria zeigen. Keine Überraschung: schon vor 90 Jahren, als in Österreich das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, lebten hier mehr Frauen als Männer.

Genauso, wie in den Jahrzehnten davor und danach – bis heute.

Bis heute haben Frauen allerdings auf vielen Ebenen Barrieren vor sich, die es unmöglich machen, von einer völligen Gleichstellung der Geschlechter zu reden. Wir brauchen da gar nicht mit den Fingern auf fremde Kulturen zeigen. Voller Lohnausgleich, Arbeitsteilung im Haushalt, die Möglichkeit zur vollen beruflichen Weiterentwicklung mit Kindern – das sind alles Dinge, die bei uns noch lange nicht zur Gänze verwirklicht sind.

In der Stadtgemeinde Schwechat wird viel getan, um hier einen gerechten Ausgleich zu schaffen. Intern genauso wie in der täglichen Kommunalpolitik und in der Verwaltung. Das Spektrum reicht von der Vollversorgung mit Kinderbetreuungsplätzen bis zur Entlastung der Familie bei der SeniorInnenbetreuung.

Am Internationalen Frauentag werden wir jedoch – zu Recht – daran erinnert, dass es noch viel zu tun gibt, bis für die Mehrheit die Gleichheit erreicht sein wird.

Ihr Bürgermeister

Hannes Fazekas

Die Gemeinde als Ansprechpartnerin

Seit dem Jahr 2003 gibt es im Rathaus das „Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsreferat“ – neben den Familienagenden werden also auch die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen als wichtige Themen bearbeitet.

Unbürokratischer Kontakt

Das Referat ist im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 221, untergebracht. Die Leiterin, Gertraud Prostejovsky: „Der Kontakt ist sehr unbürokratisch herzustellen. Meine Telefonnummer ist 01/70108-285, die eMail-Adresse lautet g.prostejovsky@schwechat.gv.at – darüber hinaus steht die Tür immer für alle Ratsuchenden offen. Sicherheits halber empfehle ich aber vorher anzurufen.“

Im Rahmen dieses Referates sollen die Interessen von Frauen und Familien – ebenso im Sinne der Gleichbehandlung – von Männern, vertreten werden. Veranstaltungen und Projekte sollen öffentlich die Kernprobleme und Lösungsansätze aufzeigen und Mut zu Veränderungen geben. Die Kernaufgaben des Referates sind:

- Angelegenheiten betreffend Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsfragen
- Gleichbehandlungskoordin

nation in der Stadtgemeinde Schwechat

- Anlaufstelle bei entsprechenden Anliegen und Anfragen
- Unterstützung bei der Suche nach weiterführenden Beratungsstellen, Institutionen, Selbsthilfegruppen, etc.
- Hilfe zur Selbsthilfe durch Unterstützung, Beratung und Motivation.

Vernetzung

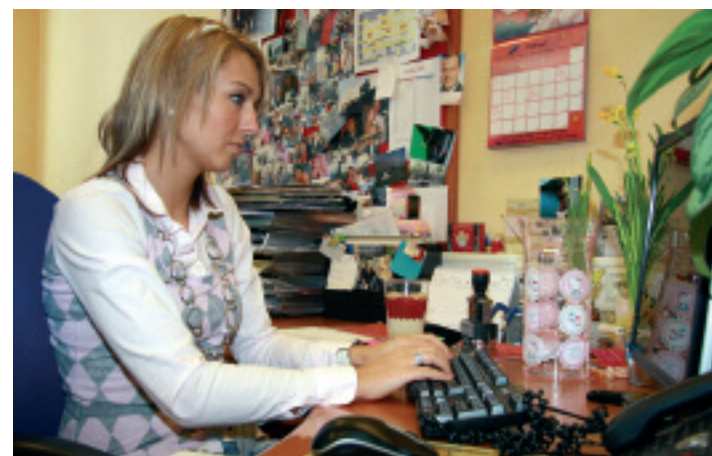
Im Zeitalter der schnellen Kommunikation ist es auch möglich, solide Netzwerke aufzubauen. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist wichtig, mit allen Stellen, die mit Frauenfragen zu tun haben Kontakt zu halten. Mein Rathaus-Team und ich legen Wert darauf, dass bei allen Entscheidungen darauf geachtet wird, jegliche

Benachteiligung zu vermeiden.“

Zu diesen genannten Stellen gehören externe Institutionen wie die gesetzlichen und freiwilligen Interessensvertretungen und Dienstleistungsstellen ebenso wie die verschiedenen Abteilungen im Rathaus.

Fazekas: „Das fängt bei der geschlechtsneutralen Stellenausschreibung an und geht dann in alle nur möglichen Richtungen. Frauengerechte Arbeitsplätze, Wohnungen, die den Bedürfnissen entsprechen, Betreuungseinrichtungen, die Müttern und Vätern garantieren, dass ihre Kinder während der Arbeitszeit gut aufgehoben sind – das sind nur einige Aspekte, unter denen im Rathaus gearbeitet und geplant wird.“

Verbesserungsmöglichkeit



Pia Hutter in der Stadtdirektion ...

Als eine der wenigen Gemeinden in Österreich gibt es im Rathaus ein eigenes Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsreferat

ten sieht der Bürgermeister allemal: „Eine völlige Gleichstellung ist auch 90 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts in Österreich sicher nicht erreicht. In der Gemeinde arbeiten aber alle dafür, hier ein Vorbild zu sein. Es gibt jedenfalls noch viel zu tun.“

Internationaler Frauentag im Rathaus

Eine Frau, die beispielhaft ihr Leben mit Mut und Stärke selbstständig und selbstbewusst äußerst erfolgreich zu meistern wusste (ohne dass es ihrer Weiblichkeit einen Abbruch getan hätte) ist am Dienstag, dem 17. März 2009, um 19 Uhr zu Gast im Festsaal des Rathauses. – Der Eintritt ist frei, der Abend wird von Bgm. NR Hannes Fazekas eröffnet.

Das Programm: **Pluhar liest Pluhar.**

Erika Pluhar zählt definitiv zu den Frauen, die ihre hervorragenden Talente und Fähigkeiten erfolgreich nutzen konnten. Sie ist weit über die Grenzen Österreichs bekannt und geachtet als Schauspielerin, Sängerin, Autorin und Filmern – ihr Schaffen ist unglaublich



... und Veronika Schalk in der Stadtgärtnerei: zwei von rund 250 Frauen, die im Bereich der Stadtgemeinde arbeiten.

Ein Abend mit Erika Pluhar

vielfältig und unterschiedlich.

Begleitprogramm: Bücher-tisch mit Werken von Erika Pluhar, vor dem Festsaal; Informationsmöglichkeiten zur Frauenberatung im Foyer, 2. Stock: AMS, Berufliches Beratungszentrum

Schwechat, Bezirkshauptmannschaft (Wien-Umgebung) Soziales & Jugendwohlfahrt, Caritas mobile Dienste, Frauenreferat der Stadtgemeinde, KIWOZI ambulant, NÖ AK, NÖ Hilfswerk, NÖ Volkshilfe, ÖGB, SOPS, WKO NÖ.



Erika Pluhar liest aus eigenen Werken.

Meine Meinung

Das Frauenbild im 21. Jahrhundert – wie ist es zu sehen?



Gabriele Schöller, SPÖ Das traditionelle Frauenbild scheint großteils der Vergangenheit anzugehören. Der überwiegende Teil der österreichischen Frauen steht im Berufsleben, derzeit jedoch noch in eher untergeordneten Positionen. Auch im gehobenen Arbeitsbereich ist gleicher Lohn für gleiche Arbeit leider noch immer ein Thema.

Ein weiteres Kriterium für die Selbstständigkeit der Frau ist eine qualifizierte Ausbildung. Zahlreiche Studien belegen den immer höher werdenden Anteil von Mädchen- bzw. Frauen an den Gymnasien und Universitäten. Um jedoch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, ist auch die Politik gefordert die notwendigen Rahmenbedingungen wie geeignete Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen. Da leistet die Stadt Schwechat hervorragende Arbeit.

Aber auch im Wirtschaftsbereich ist ein Umdenken erforderlich, die unterschiedlichen Ressourcen von Mann und Frau zu nutzen und diese zu einer Einheit zusammenzuführen.

Prof. Dr. Rudolf Donninger, ÖVP

Die Frau des 21. Jhdts ist eine selbstbewusste und eigenständige. Sie hat eine laute und starke Stimme, mit der sie ihre frauenpolitischen Anliegen vorbringt. Es geht um mehr Chancen- und Einkommensgerechtigkeit für Frauen. Das österreichische Familienrecht unterstützt diese Stellung, indem es von der Mitwirkungspflicht der Frau zur Finanzierung des Familieneinkommens ausgeht. Daher ist fast jede Frau berufstätig. Damit ist es nur mehr ein kleiner Schritt zur Karrierefrau. Die moderne Frau zeigt auch ehrenamtliches Engagement und ist damit am Weiterbestand und an der Weiterentwicklung des Gemeinschaftslebens wesentlich beteiligt. Sie spielt daher nicht nur im Beruf eine maßgebliche Rolle, sondern auch in der Freizeit, wodurch ihr Interesse an den natürlichen, allein den in der weiblichen Sphäre liegenden Aufgaben wenig Zeit bleibt. Andere Institutionen sollen ihr daher zB die Erziehung ihrer Kinder abnehmen. Ob die Konsequenzen erwünscht sind, bleibt zu hinterfragen

Frauen in Schwechat

8.424 Frauen leben in Schwechat, um ziemlich genau 600 mehr als Männer. (Quelle: Statistik Austria, 1. Jänner 2008). Nach Altersgruppen gegliedert zeigt die Statistik folgendes Bild: unter 15 Jahren sind 1.140 Mädchen, 15 bis unter 64 Jahre: 5.612 Frauen, 64 Jahre und mehr: 1.672. Die Stärkste

Gruppe bildete zum Zeitpunkt der Zählung die Gruppe im Alter von 40 bis 44 Jahren mit 734, älter als 90 Jahre waren 45 Frauen. 1.062 Frauen waren keine österreichischen Staatsbürgerinnen. In der Stadtgemeinde Schwechat arbeiteten im Juli vergangenen Jahres 251 Frauen und 198 Männer.

Frauen im Netz @

Frauenseiten

www.ams.at/sfa/14073.html – das Angebot des Arbeitsmarktservice speziell für Frauen. Alles zu den Themen Gleichbehandlung und Antidiskriminierung, Mädchen und Berufswahl und vieles mehr.
www.arbeiterkammer.at/online/page.php?P=25 – das Frauen-Portal der Arbeiterkammer
<http://diestandard.at/> – Internetzeitung
www.onb.ac.at/ariadne/ – Frauenportal der Nationalbibliothek mit den umfangreichen Linksammlungen NetNews Austria und NetNews Europa

Startschuss für Kindergartenerweiterung



DI Christoph und DI Irene Antel gemeinsam mit Bürgermeister NR Hannes Fazekas



Eine Ansicht des Siegerprojekts

Durch ein neues Kindergarten-gesetz wird die Erweiterung des Kindergartens Frauenfeld um vier Gruppen notwendig. Die Inbetriebnahme des Zubaus soll im Dezember 2010 erfolgen, Baubeginn ist im kommenden Herbst.

Für die Kinder das Beste

Fünf Architekturbüros nahmen am Wettbewerb teil, das Siegerprojekt wurde am 21. Jänner ermittelt. In der Jury war auch die Vorsitzende des Schwedater Kinderbetreuungsbeirates vertreten.

Die Jury entschied sich für das Projekt aus dem Büro Arch. DI Christoph Antel (Ebergassing). Bgm. NR Hannes Fazekas: „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, schließlich geht es darum, den Kindern das Bestmögliche zu bieten.“

Passivhaus

Der Zubau zu den bestehenden Gruppen wird in Passivbauweise ausgeführt, um den

Vier neue Gruppen in
Passivbauweise
am
Frauenfeld

Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten. Dach und Außenwände bestehen aus Holzbauteilen, die Innenwände (Ziegel) erhalten einen Lehmputz. Die Zufahrt mit dem Auto erfolgt über die Enfieldstraße, der Rad- und Fußweg führt durch die bestehende Wohnhausanlage.

Fazekas: „Während der gesamten Bauzeit kann der Betrieb in den bestehenden Gebäuden und Mobileinheiten ungestört weitergehen.“ Im Herbst 2010 soll das neue Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden.

Marktzeile

Gleichzeitig mit den Kindergartenprojekten liegen auch erste Ideen für die Neugestaltung der Marktzeile in der Franz Schubert-Straße vor. Der Bürgermeister: „Die Betonung liegt dabei auf ‚Idee‘ – für ein konkretes Projekt fehlen noch die Grundlagen. Es ist aber ersichtlich, in welche Richtung gegangen werden könnte.“

Beihilfen: Sozialsystem weiter gefordert

2008 wurde in Schwedat ein Anstieg von Anträgen auf Beihilfen verschiedenster Art verzeichnet.

Steigerung in allen Bereichen

Die Zahlen sprechen für sich: Im Jahr 2008 wurden bei der Stadtgemeinde 143 Anträge auf Sozialhilfe gestellt, 35 mehr als im Jahr zuvor. Für die – zur Gänze von der Stadt finanzierte – Weihnachtsaktion wurden 502 Anträge abgegeben, 17 mehr als im Jahr zuvor. Weiters finanziert Schwedat auch Mietzinsbeihilfen für Menschen mit geringem Einkommen in Gemeindefamilien. Da betrug die

Steigerung 12 Anträge, 68 wurden im vergangenen Jahr insgesamt abgegeben.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Gemeinde nimmt auch Ansuchen für den Heizkostenzuschuss des Landes entgegen. 2008 waren es 227, um 56 mehr als im Vorjahr.“

Soziale Verantwortung

Fazekas: „Das sind sehr deutliche Indikatoren dafür, dass wir aufmerksam bleiben müssen, wenn es darum geht, Armut zu verhindern. Schwedat zahlt in diesem Jahr mehr als zehn Millionen Euro an Sozialumlagen an das Land

NÖ. Weitere fünf Millionen sind für eigene Leistungen im Budget. Wir stehen zur sozialen Verantwortung als Gemeinde und werden sämtliche Unterstützungen – und das ist eine beeindruckende Liste mit rund 20 Posten – in vollem Umfang aufrecht halten.“

Der Durchführung einer Armutsstudie in Schwedat kann Fazekas nichts abgewinnen: „Es macht keinen Sinn auf so lokaler Ebene eine teure Studie durchführen zu lassen. Die Probleme sind nicht hausgemacht. Wir halten aber daran fest, jeden sozial Schwachen, der zu uns kommt, zu unterstützen.“

Rodungen beginnen

Unumgängliche
Maßnahme für
den Hochwasserschutz

Nachdem das Vergabeverfahren durch erfolglose Einsprüche einer Firma um mehr als zwei Monate verzögert wurde, starten nun mit Hochdruck die Arbeiten zur Realisierung des „Kernstückes“ des Schwedater Hochwasserschutzes, Bauabschnitt 05, zwischen Steggasse und Schwarzmühlstraße.

Beengte Verhältnisse

Hier sind die Verhältnisse besonders beengt und die Bauarbeiten dementsprechend schwierig.

Das Gerinne muss eingetieft und aufgeweitet werden, um die Wassermassen eines 100jährigen Hochwassers durchleiten zu können. Dementsprechend muss in diesem Abschnitt auch die gesamte Vegetation gerodet werden.

Rodung unumgänglich

Der Baumbestand in diesem Abschnitt gehört seit langem zu den Sorgenkindern der Stadtgärtnerei, in der ein Baumkataster geführt wird. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Sachverständige haben mir bestätigt, dass viele der Bäu-

me ohnehin gerodet werden müssen. Das ist schon eine Frage der Sicherheit. Dass hier jetzt Kahlschlag erfolgt macht sicher niemand froh, ist aber unumgänglich.“

Radweg fallweise gesperrt

Nach der Rodung wird entlang der Rathausparkseite eine Baustraße errichtet und mit den Arbeiten an den Flussschuttböschungen begonnen.

Die Radwegverbindung entlang des Sommerbades wird so lange wie möglich aufrecht erhalten, muss aber fallweise – man kann nicht Bäume umschneiden und daneben die RadfahrerInnen fahren lassen – unterbrochen werden.

Eine gänzliche Unterbrechung des Weges nach Rannersdorf wird es geben, wenn südlich der Schwarzmühlstraße auf der Radwegseite gearbeitet wird. Dann nützt auch der Treppelpfad, der auf der Rathausparkseite angelegt wird nichts.

Die voraussichtliche Dauer der Unterbrechung: zwei Monate.



GR DI Peter Pinka (ökologische Bauaufsicht), Kurt Hofstädter (Polier), Ing. Ernst Zeppetzauer und Alastair Winchester (Bau-leiter): Es wird genau geprüft, welche Bäume zwischen Steggasse und Schwarzmühlstraße weichen müssen.

SO BLEIBEN SIE GESUND!



GESUNDHEITSTIPPS VON IHREM APOTHEKER

Bitter Lemon und Tonic Water! Was sollte man während der Schwangerschaft beachten?

Nicht nur gesunde Ernährung, sondern auch die Menge und Qualität der Flüssigkeitsaufnahme ist in dieser besonderen Zeit zu beachten. Die tägliche Trinkmenge sollte 1,5 bis 2 l betragen. Mineralwasser, Früchte oder Kräutertees und verdünnte Säfte sind gute Flüssigkeits- und Mineralstofflieferanten, die der Körper auch vermehrt braucht. Softdrinks sollten die Ausnahme bleiben, nicht nur wegen des hohen Zuckergehalts. Bitter Lemon und Tonic zum Beispiel enthalten Chinin, welches durchaus eine negative Wirkung für das Baby haben kann.

Chinin ist ein aus der Rinde des Chinarindenbaumes gewonnenes, kristallines Pulver. Dieses Alkaloid wird zur Behandlung von Malaria und nächtlichen Wadenkrämpfen eingesetzt. Da Chinin wehenanregend wirkt, werden Schwangeren keine chininhaltigen Medikamente verschrieben. Bei der Getränkeherstellung hat Chinin als bitterer Geschmacksstoff Bedeutung.

ZU BEGINN AUF ENTZUG
Neugeborene, deren Mütter während der Schwangerschaft chininhaltige Getränke wegen Wadenkrämpfen zu sich genommen ha-

ben (ca. 1 l Tonic Water), leiden an Entzugerscheinungen! Da die bitter schmeckenden Erfrischungsgetränke vor allem als Durstlöcher konsumiert werden, ist diese Menge rasch erreicht. Um das Ungebo-rene sicher zu schützen, wird in der Schwangerschaft empfohlen, auf Bitterlimonaden zu verzichten.

TIPP
Als Alternative sind gesunde und wohlschmeckende Durstlöcher, also beispielsweise naturbelassene Früchtetees (z.B. Wellness Früchtetee von Sidroga) gut geeignet. Schwangere, die an nächtlichen Wadenkrämpfen leiden, sollten ihre Magnesiumzufuhr unter die Lupe nehmen: denn der tägliche Bedarf an diesem Mineralstoff beträgt in der Schwangerschaft 400 mg pro Tag. Der Magnesiumgehalt unserer Ernährung liegt jedoch meistens unter 300 mg!

Um einem Mangel vorzubeugen, kann man diverse Magnesiumpräparate in Tabletten oder Granulat Form einnehmen (Dr. Böhm® MAGNESIUM complex bei nächtlichen Wadenkrämpfen), denn nicht nur Sportler bringen Spitzenleistungen hervor.



Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Schnuppern in der Gemeinde

Junge

Menschen lernen

Berufswelt kennen

Im Rahmen der berufspraktischen Woche der Polytechnischen Schule Himberg können wieder zwei Schülerinnen den Berufsalltag der Stadtverwaltung erleben. Dies bietet für sie eine wichtige Möglichkeit, erste Erfahrungen für das Arbeitsleben zu sammeln.

Einsatzgebiete

Die zwei jungen Mädchen waren vom 19. bis 23. Jänner 2009 an verschiedenen Orten eingesetzt: Anna-Marie Sojka lernt die Arbeitsabläufe in der Stadtgärtnerei näher kennen. Im Geschäftsbereich 2 „Öffent-

liche Dienstleistungen und technische Infrastruktur“ durfte Denise Cervicek schnuppern.

Orientierung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Stadtgemeinde Schwedat bietet jungen Menschen gerne die Möglichkeit, erste Einblicke in die Arbeitswelt zu erlangen. Die berufspraktischen Tage können auch zur Orientierung dienen, welche Richtung man nach der Schule einschlagen will.“

Selbstverständlich werden auch weiterhin Lehrlinge voll ausgebildet.

INVESTMENTSERVICE

WER GARANTIERT IHNEN NOCH JÄHRLICH STEIGENDE ZINSEN? DAS TOPZINS-SPARBUCH.

Jetzt im „Das Beste kommt noch“-Paket:
Das Topzins-Sparbuch mit jährlich steigenden Fixzinsen bei vier Jahren Laufzeit – schon ab € 100,- Einmalbeitrag. Jetzt in Ihrer BAWAG Filiale Himberger Straße 2-4, 2320 Schwedat, Tel. 01 / 707 73 45

DAS BESTE KOMMT NOCH PAKET

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

BAWAG

EINE MARKE DER BAWAG PSK

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

Internationaler Frauentag am 8. März

Am 8. März wird weltweit der Internationale Frauentag begangen.

Ursprung

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war auch die Zeit der Arbeiterinnenbewegungen. Frauen kämpften um bessere Arbeitsbedingungen, für höhere Löhne und kürzere Arbeitszeiten, gegen unzumutbare Wohn- und Lebensumstände und gegen Kinderarbeit – es waren so menschenunwürdige Umstände, wie sie heute bei uns nur mehr sehr schwer vorstellbar sind. Anderswo sind sie allerdings immer noch grausame Realität. Viele ließen in den blutigen Kämpfen mit der Polizei auch ihr Leben.

1909 führten erstmals nordamerikanische Sozialistinnen einen nationalen Frauenkampftag durch, um für ihre Ideen zu werben und das Frauenwahlrecht zu propagieren.

Am 27. August 1910 wurde bei der 2. Internationalen Frauenkonferenz in Kopenhagen auf Initiative von Clara Zetkin (1857-1933, Frauenrechtlerin, Politikerin, Lehrerin und Freundin Rosa Luxemburgs) die alljährliche Abhaltung eines internationalen Frauentages festgelegt, der auf die mehrfache Aus-

beutung der Frauen hinweisen soll.

Erster Internationaler Frauentag

Dieser fand am 19. März 1911 in Dänemark, Schweden, Österreich, Deutschland, der Schweiz und den USA statt. Millionen von Frauen waren daran beteiligt. Den revolutionären Charakter des Frauentags sollte die Wahl dieses Datums unterstreichen, war doch der 18. März der Gedenktag für die Gefallenen in Berlin während der Revolution 1848. In den folgenden Jahren fand der Frauentag an wechselnden Daten im März oder April statt – immer jedoch weltweit begleitet von Millionen von Frauen bei Demonstrationen, Kundgebungen und Aktionen.

8. März: Internationaler Frauentag

Über den Ursprung dieses Datums für den Frauentag gibt es verschiedene Theorien und Deutungen. Die Quellen nennen als einen der Ursprünge den 8. März 1857, an dem Textilarbeiterinnen in New York in Streik traten. Weiters wird der 8. März 1908 als jener Tag genannt, an dem Arbeiterinnen der Textilfabrik „Cotton“ in New York bessere Arbeits- und Lebensbedingungen forderten.

Nicht wirklich wichtig ist daher die exakte Herleitung des Datums, sondern die Gründe, warum ein Internationaler Frauentag immer noch wichtig ist.

Forderungen

Es ging und geht immer noch um die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft. Die weltweit am 8. März gestellten zentralen Forderungen waren und sind nach wie vor: Arbeitsrechtliche Verbesserungen für Frauen, gleicher Lohn bei gleicher Arbeitsleistung, das Frauenwahlrecht, ausreichender Mutter- und Kinderschutz...

Viel wurde seither erreicht – es gibt die gesetzlichen Grundlagen, das komplette Bildungsangebot steht natürlich auch Frauen offen, Gleichbehandlung und -stellung sickert allmählich als Selbstverständlichkeit ins öffentliche Bewusstsein. Dennoch muss noch an der Umsetzung gearbeitet werden, wobei hier alle – Männer und Frauen – gefordert sind!

Kontakt: Gertraud Prostejovsky - Referat für Frauen-, Familien- und Gleichbehandlungsfragen, Rathaus, 2. Stock, Zi. 221, Tel.: 01/70108-285; eMail: g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Eigene Homepage für die Jugend

Seit kurzem steht für die Jugend in Schwechat eine eigene, von der Stadtgemeinde betriebene, Homepage zur Verfügung. www.youth2320.at bietet Infos, Tipps, und aktuelle Termine.

Schnelle Information

Initiiert wurde die Homepage vom Jugendreferat der Stadtgemeinde Schwechat.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Zu den gängigen Informationswegen für Jugendliche zählt heute selbstverständlich auch das Internet. Darum haben wir uns entschlossen, neben der Homepage der Stadtgemeinde auch eine eigene für Jugendliche zu betreiben.“

Damit ist noch schnellere Information und der direkte Kontakt mit dem Jugendnetzwerk in der Stadt möglich.

Aufbau

Die Seite wächst seit ihrer Eröffnung Tag für Tag kontinuierlich.

Fazekas: „Eine Homepage entsteht nicht von heute auf morgen, sondern ist stets ‚Work in Progress‘. Jetzt ist der Startschuss gefallen, die Inhalte werden laufend hinzu-“

Nostalgieraum für Demenzkranke

Initiative der MitarbeiterInnen im SeniorInnenzentrum

Im Otto Koch-SeniorInnenzentrum wurde ein Nostalgieraum eingerichtet. Demenzkranke fühlen sich dort besonders wohl.

Schwierige Situationen

Sie leben in der Vergangenheit, was gestern war, wissen sie nicht mehr: Menschen, die an Demenz leiden. Im Schwechater SeniorInnenzentrum werden sie gemeinsam mit SeniorInnen betreut, die noch voll orientiert sind. Zentrumsleiterin Helene Meissl: „Das Zusammenleben von orientierten und durch Demenz desorientierten SeniorInnen gestaltet sich schwierig und ist eine große Herausforderung für das Betreuungspersonal.“

Gemütlich

Nach einer der vielen Schulungen, die Meissls Mitarbei-

terInnen immer wieder absolvieren, wurde folgende Idee geboren: Der eher nüchtern eingerichtete Aufenthaltsbereich wurde in ein gemütliches Zimmer umgestaltet.

Meissl: „Meine MitarbeiterInnen haben viel Einsatz gezeigt und alle möglichen Einrichtungsgegenstände aus der Vergangenheit zusammengetragen.“

Verblüffender Erfolg

Der fertig gestaltete Raum wurde von Bgm. NR Hannes Fazekas besucht. Fazekas: „Der Erfolg ist verblüffend. Frau Meissl erzählte mir, dass schon am ersten Tag das Klima im neu gestalteten Raum viel positiver war. Die Atmosphäre zwischen orientierten und desorientierten BewohnerInnen war wesentlich entspannter.“



Pflegehelferin Angela Edenhofer, Edith Hofmann, STR Proschko und Aloisia Csukovich im neu gestalteten Aufenthaltsraum

Machen Sie im Sommer eine gute Figur!

Nehmen auch Sie jetzt ab!

Mit der Figurella Garantie gehen Sie kein Risiko ein!

Noch vor einem Jahr hätte ich nicht gedacht, in nur 10 Monaten ein völlig neues Lebensgefühl zu haben. Ich habe dank Figurella in 7 Monaten 21 kg Gewicht verloren. Mit Hilfe meines Figurella Teams, welches mich ständig bestens unterstützt und mir immer Mut zugesprochen hat, habe ich mein Traumziel erreicht! Vielen herzlichen Dank! Ihre zufriedene Kundin Frau Katzjäger

Natürlich kann man 20 Kilo nicht von heute auf morgen abnehmen. Deshalb ist es vernünftig, Anfang des Jah-

res gleich mit dem Schlankheitsprogramm zu beginnen, damit die warme Jahreszeit in vollen Zügen genossen werden kann. Nicht nur die schlanke Figur, sondern auch das straffe Gewebe steht bei Figurella im Mittelpunkt. Wenn auch Sie mit Ihrer Figur nicht zufrieden sind, dann kann Ihnen Figurella sicher helfen. Dass das gesamte Körperbewusstsein geweckt wird und angefangen vom Gesamtaussehen bis hin zu Kondition und Beweglichkeit alles verbessert wird, bestätigen unsere Kundinnen täglich. Gönnen auch Sie sich die Zufriedenheit mit sich selbst, mit Figurella wird's möglich.

Figurella
INTERNATIONAL

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Mit der Figurella-Methode erreichen auch Sie eine schlanke Figur!



Fr. Katzjäger
-21 kg
in 7 Monaten

vorher: 84 kg

nachher: 63 kg

Rücken Sie Ihrem Übergewicht zu Leibe!

Vorbereitung auf das Frühjahr



Walter Rudolf, der Leiter der Stadtgärtnerei Ing. Peter Stitz und Sabine Ulnik

Noch ist es kalt und düster, in Schwechat wird jedoch schon alles für den Blumenschmuck im Frühjahr vorbereitet.

In diesem Jahr werden etwa 18.000 Zwiebelpflanzen (Tulpen, Narzissen, Hyacinthen, Kaiserkronen, etc.) und 19.000 Frühjahrsblüher (Viole, Roggerl, Vergissmeinnicht, Goldlack) ab März die SchwechaterInnen mit ihrer

Blütenpracht erfreuen. Aktuell werden auch im gesamten Stadtgebiet die Strauchpflanzungen ausgelichtet oder Flächen für neue Bepflanzungen vorbereitet.

Auch die Baumpflege wird mit Hochdruck, unter Zuhilfenahme einer großen Hebebühne betrieben. Immerhin hat die Stadt ca. 7.000 Bäume in ihrer Verantwortung.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei sind ganzjährig unterwegs um die Qualität der Erholungsräume und Grüninseln zu sichern. Dazu gehört auch, dass 240 Parkbänke, wenn notwendig repariert und gestrichen werden. So bleibt Schwechat eine Stadt, in der Natur und Erholung viel Platz haben.“

Vorbildliche Bauwerke in Schwechat



Die adaptierte Volksschule in Mannswörth wurde als preiswürdig befunden.

Das Land NÖ zeichnete die Adaptierung der Volksschule in Mannswörth und den Neubau der Sonderschule in Schwechat aus. Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Landesbaudirektor DI Peter Morwitzer überreichten am 19. Jänner 2009 den Preisträgern des Wettbewerbes „Vorbildliches Bauen in NÖ 2008“ die Auszeichnungen. Die Schwechater Preisträger sind zwei von 12 Preisträgern in ganz Niederösterreich. – Ins-

gesamt wurden 68 Bewerbungen abgegeben.

Der Wettbewerb „Verleihung von Anerkennungen für vorbildliche Bauten“ wird seit 1955 durchgeführt. Am Bewerb können sowohl private als auch öffentliche Projekte von ArchitektInnen, ZiviltechnikerInnen und BaumeisterInnen eingereicht werden.

Die Beurteilungskriterien sind:

- Gestaltung (Einfügung in das Stadt- und Landschaftsbild,

Land Niederösterreich
zeichnete zwei
Projekte in Schwechat aus

äußere und innere Gestaltung, räumliche Lösung)

- Funktionalität (technische und nutzerorientierte Eignung)

- Konstruktion (werk- und detailgerechte Ausführung, innovative Lösung, Nachhaltigkeit)

Um eine Auszeichnung zu erlangen, müssen all diese Kriterien in vorbildlicher Weise erfüllt sein, was für die Schwechater Projekte der Fall war. ■



Feldtest „Interaktives Bild“



Präsentation zweier Prototypen des Schwechater „interaktiven Bildes“ am Stand der Europäischen Kommission auf der „e-Inclusion“ EU-Ministerratskonferenz in Wien

Gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren wurde der Prototyp eines besonders leicht einsetzbaren Telefons entwickelt. Dieses „Interaktive Bild“ sieht nicht wie ein klassisches Telefon aus, sondern hat die Form eines Bildes (inklusive Rahmen) auf dem ein Urlaubsfoto oder Familienfoto zu sehen ist. Sobald man das „Interaktive Bild“ mit dem Finger berührt, verwandelt es sich in ein Telefon.

Mehrere Fotos von Personen erscheinen und das einfache Tippen mit dem Finger auf eines dieser Bilder stellt sofort eine Telefonverbindung zu dieser Person her. Auf Wunsch wird nicht nur eine Sprachverbindung aufgebaut, sondern sogar ein Videotelefonat initiiert, bei dem sich die Gesprächspartner im Bilderrahmen live sehen können.

Nach mehreren Testrun-

den im Seniorenzentrum fand im Dezember eine zweiwöchige Erprobung in vier Schwechater Haushalten statt. Dabei wurden die vier Prototypen von den teilnehmenden Personen auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft. Eine Reihe von Ideen und einige Verbesserungsmöglichkeiten konnten gewonnen werden.

Noch handelt es sich nicht um ein fertiges Produkt sondern um einen Forschungsprototypen. Ende 2008 wurde das „Interaktive Bild“ auf der EU-Ministerratskonferenz in Wien einem internationalen Publikum präsentiert. Es stieß auch dort auf großes Interesse, ist es doch ein Beitrag zur altersgerechten Gestaltung moderner Kommunikationsgeräte und kann ältere Menschen in ihrer sozialen Kommunikation unterstützen.

Das Forschungsprojekt wurde von der Telekom Austria TA AG gemeinsam mit dem Schwechater Forschungsinstitut CEIT RAL-TEC durchgeführt. ■

Berufs-Reifeprüfung

Am Montag, dem 9. Februar 2009, fand in der Dr. Adolf Schärff-Schule eine Informationsveranstaltung des Berufsförderungsinstitutes (BFI) zum Thema Berufsreifeprüfung statt. In der Folge sollen dort auch Vorbereitungskurse für diese Prüfung abgehalten werden.

Freier Weg zur Uni

Wer eine Lehre absolviert, aber noch keine Matura hat, kann diese nachholen: Die Berufsreifeprüfung ist eine vollwertige Matura. Sie berechtigt zum Zugang zu Universität, Fachhochschule und Kolleg, und sie wird beim Bund als B-wertig anerkannt. Anders als bei der Studienberechtigungsprüfung muss man sich nicht auf ein bestimmtes Gebiet festlegen: Alle Studienrichtungen stehen den AbsolventInnen der Berufsreifeprüfung offen.

Die BFI-Kurse in der Hauptschule werden noch in diesem Frühjahr (März/April) beginnen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Kurse stellen eine weitere Aufwertung des Bildungsstandortes Schwechat dar.“ ■

Kinderkrippe wird erweitert

15 neue
Plätze
in Rannersdorf

In Rannersdorf wird zur Zeit an der Erweiterung der Schwechater Kinderkrippe gearbeitet. Im Frühjahr stehen interimistisch 15 zusätzliche Plätze zur Verfügung.

Zusätzlicher Bedarf

Nach Eröffnung der Kindergartengruppen für Kleinkinder am Frauenfeld ergab sich auch zusätzlicher Bedarf für Betreuungsplätze in einer Kinderkrippe.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die beiden Krippen – in der Mischekgasse und im Kindergarten Brendanihof – sind an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Wir wollen jedoch die Vollversorgung aufrecht erhalten und schaffen jetzt eine zusätzliche

Gruppe im Kindergarten Rannersdorf.“

Genügend Platz

Im Kindergarten Ramersdorf ist dafür zur Zeit genügend Platz vorhanden. Fazekas: „Dort soll die zusätzliche Gruppe vorerst untergebracht werden.“ Zur Zeit wartet man auf die notwendigen Bewilligungen und das Personal – dann kann der Betrieb aufgenommen werden.

Fazekas: „Ob diese zusätzliche Einrichtung dauerhaft etabliert wird, zeigt die Zukunft. Jedenfalls halten wir daran fest, möglichst allen Eltern, die das wünschen, einen Betreuungsplatz für ihre Kinder anzubieten.“ ■



Birgit Steinkellner gemeinsam mit den Kindern der Kinderkrippe

55 Wohnungen übergeben

Althaus
saniert,
Zubau

In Schwechat (Wismayrstraße 6) wurden am 12. Februar 55 Wohnungen übergeben.

Sanierung und Neubau

Die Genossenschaftswohnungen entstanden durch die Sanierung eines alten Hauses, der ehemaligen Malzfabrik. Dazu wurde ein Neubau errichtet. Der Kom-

plex umfasst nun fünf Stiegen mit insgesamt 55 Wohnungen für jeden Bedarf.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „In der wachsenden Stadt Schwechat gibt es eine ungebrochene Nachfrage nach Wohnungen. Mit dem Projekt in der Wismayrstraße entstand wieder leistbarer Wohnraum.“ ■

Bauhofmitarbeiter danken

Mitarbeiter des Bauhofs veranstalteten ein Wettan-geln. Folgende Firmen trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei: Uhren Engel, Tyrolia, Fam. Deim, DM Markt, Rannersdorfer Stub'n, Hausenberger, Sport Aichinger, Raiffeisen Lager-

haus, Fischerinsel Nemec, Ubl u. Gerstner, Fam. Benedek, Fa. Schmid Mühle, Gärtnerei Liedl, Tankstelle Agip, Trafik Eichinger, Trafik Berka, Trafik Varga, Trafik Vystavel.

Die Petrijünger bedanken sich herzlich. ■

Neueröffnung am 2. 12. 2008 in Ebergassing!



VOR HAIR NACH
von Kopf bis Fuss Ihr Stil

Wir bieten an: alle
Haardienstleistungen sowie
Nageldesign, Fußpflege, Kosmetik und Permanent Makeup.

Wir arbeiten an den Haaren mit Produkten aus Mailand, welche in Österreich kaum erhältlich sind und nennen sich Alfa-parf!!!

Wir färben und pflegen mit Alfa-parf!

Unser Team besteht aus mir Leo, Elfriede Hauser, Petra Jankovitch, Steffi und Sabine Fürst!!! Wir arbeiten sehr haarschonend und sind ein ständig weitergebildetes kreatives Team für jede Altersgruppe.

Öffnungszeiten: Di-Mi 9.00-18.00 Uhr · Do-Fr 9.00-19.00 · Sa 8.00-13.00

2435 Ebergassing, Schwadorfer Straße 26
Tel. 0676/933 31 30



Gasthof Trabitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel: +43 1 7076197
b.gettinger@hotmail.com

Für Kalorien-
bewusste
bieten wir unsere
Gemüsespezialitäten
an.

Öffnungszeiten:
Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Maßnahmen gegen Feinstaub

Vor Schulen und einzelnen Straßen wird Riesel entfernt

Mitten im Februar begann der Bauhof mit der Entfernung von Streugut vor Schulen und in stärker befahrenen Straßen.

Kehrung an exponierten Stellen

Während der Wintermonate werden auch in Schwechat die höchsten Feinstaubwerte erreicht. Mit ein Grund: Der Abrieb des Streugutes auf den Straßen. Deshalb rückten die Mitarbeiter des Bauhofes in den Semesterferien aus, und entfernte an exponierten Stellen.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Vor allem vor Schulen, wo

ja der Unterricht wieder begann, und in stärker befahrenen Straßen wurde der Split entfernt. So gehen wir aktiv gegen Feinstaub vor – auch im Bewusstsein, dass es jederzeit wieder schneien könnte. Aber Umwelt- und Gesundheitsschutz geht vor.“

Selbstverständlich wird im Bedarfsfall erneut gestreut.

Frühjahrskehrung

Sobald abzusehen ist, dass mit keinem neuerlichen Wintereinbruch zu rechnen ist beginnt die reguläre Frühjahrskehrung. Den Plan dafür finden Sie rechtsstehend. ■

Vitaltag im Rathaus

Gesundheitsstraße und Vorträge

Erstmalig findet in Kooperation mit der NÖGKK und der Arbeiterkammer NÖ ein Vitaltag unter dem Motto



Univ. Prof. Dr. Rotraud Perner

„Aktiv und g'sund in den Frühling“ statt.

Kernstück dieses Events wird eine **Gesundheitsstraße** im Festsaal des Rathauses sein, die sich mit den Themen Bewegung, Stress und Ernährung auseinandersetzt.

Der Höhepunkt des Vortragsprogramms findet um 17 Uhr statt: **Univ. Prof. Dr. Rotraud A. Perner** redet zum Thema: **„Darüber spricht man nicht – Sexualität als Herausforderung“**.

Vitaltag im Rathaus, 25. April 2009, in der Zeit von 10 – 18 Uhr; der Eintritt ist frei. ■

Stadtreinigung: Der Kehrplan für den Frühjahrsputz



Kehrmaschine vor dem Schwechater Rathaus

Wenn die Wetterlage in den nächsten Wochen noch weitere Streueinsätze im Rahmen des Winterdienstes notwendig macht, beginnt die Stadtreinigung zum ehestmöglichen Zeitpunkt in der nachfolgenden Reihenfolge in Schwechat und den Katastralgemeinden.

Die angeführten Kehrmaschinen beginnen gleichzeitig ihre Kehrarbeiten und werden zusätzlich von Handgruppen unterstützt.

Kehrmaschine Unimog Kledering: Straßen westlich Ostbahn, Straßen östlich Ostbahn;

Kehrmaschine groß Schwechat: Landesstraßen, Busli-

nienstrecken, Siedlungen angrenzend Stadtzentrum, Siedlungen östlich und westlich Himberger Straße

Kehrmaschine klein Schwechat: Radwege Zentrum, Kelderberg, Bahnsiedlung, Neufeldsiedlung, Hutweidesiedlung

Fremdkehrmaschine Rannersdorf: Schwarzmühlstraße bis Wirtingerstraße, Wirtingerstraße bis Schulgasse, Schulgasse bis ehemaliger Krähenweg, ehemaliger Krähenweg bis Ortsende

Kehrmaschine Traktor Geh- und Radwege Schwarzmühlstraße bis Mannswörther Straße, Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Rannersdorf Ortsende, Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Kledering Ortsende, Geh-/Radwege Schwarzmühlstraße bis Mannswörther Ortsende ■

Sax sucht Begleitung

Jazz-Blues-Rock-Session

Jeden Donnerstag im Schwechater Stadtkeller Hauptplatz 13 21.30 - 00.30 Uhr

Eintritt Frei

Jeder der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen teilzunehmen. Verstärker, CD-Player, Mikrophone sind vorhanden. Keine Session in den Schachkellern oder am Festplatz.

SCHWECHAT

Die Bilanz des Schwechater Sicherheitsbeirates

Information, Beratung, Schwerpunktaktionen

Seit 2005 gibt es in Schwechat einen Sicherheitsbeirat, in dem VertreterInnen der Polizei, der Stadtgemeinde und Schwechater BürgerInnen zusammen arbeiten. Der Beirat legte Mitte Februar Bilanz über die Arbeit der vergangenen beiden Jahre.

Breites Spektrum

Der Sicherheitsbeirat ist auf verschiedenen Ebenen tätig.

Informationsveranstaltungen

- Schulen (Strafmündigkeit und ihre Folgen, Gefahren und Folgen bei Suchtmittelmissbrauch)
- Siedlervereine (Sensibilisierung zur Weitergabe von verdächtigen Wahrnehmungen an die Exekutive, Möglichkeiten zur Steigerung der Sicherheit bei Eigenheimen, wie Wohnungen, Einfamilienhäuser, usw.)
- Sicherheitsmesse in der Körnerhalle

Tätigkeiten rund ums Fahrrad

- Fahrradregistrierung (2007: 66 Fahrräder, 2008: 104 Fahrräder; derzeit sind in Schwe-

chat 1347 Fahrräder registriert

- Fahrradprüfungen (Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder und Jugendliche)

Schwerpunktaktionen

- „Ihr Auto ist kein Safe“ (Besonderes Augenmerk der Exekutive auf ungesicherte Wertgegenstände in Fahrzeugen – Besitzer wurden verständigt, wenn das nicht möglich war, wurde das Auto besonders überwacht)
- Verhinderung Einbruchsdiebstählen in Wohnungen, Einfamilienhäuser und Gartenhäuser (Streifungen durch uniformierte und zivile Exekutivorgane zu den tatrelevanten Zeiten)
- Abhaltung von Sicherheitstagen für BenützerInnen einspuriger Fahrzeuge (Fahrertraining, Überprüfungen auf Verkehrs- und Betriebssicherheit – selbstverständlich ohne Bestrafung)

Bgm. NR Hannes Fazekas dankte den Beiratsmitglie-



Chefinspektor Herbert Hava, Bgm. NR Hannes Fazekas, VzBgm. Gerhard Frauenberger (Vorsitzender des Beirats) und Polizeidirektor Hofrat Dr. Leo Lauber nach der Sitzung.

Gratis Kompost

Im Zeitraum von 28. März bis 30. April gibt es bei allen Abfallsammelzentren zu den Öffnungszeiten kostenlos Komposterde zur Abholung. Die Abgabe erfolgt in Haushaltsmengen, solange der Vorrat reicht. Bitte Säcke, Behälter oder Scheibtruhe mitnehmen. Der Kompost entspricht den amtlichen Gütekriterien, ist abgießbar und mit Erde abgemischt. Er kann im Zier- und Gemüsegarten, für Blumenkisten und Topfpflanzen verwendet werden.

den für die geleistete Arbeit: „Die Zusammenarbeit von Exekutive, Bevölkerung und Gemeinde klappt hervorragend.“

Gegen private Sicherheitsdienste

Einmal mehr sprach sich der Bürgermeister gegen den

Einsatz privater Sicherheitsdienste im öffentlichen Bereich aus

Fazekas bei der Sitzung: „Für die Sicherheit kann nur die Exekutive zuständig sein, bei der garantiert ist, dass nur bestens geschultes Fachpersonal zum Einsatz kommt.“ ■

Mühe los zur Wunschfigur

Shape-Line Schwechat feiert 1. Studio-Geburtstag!



Die Kombination von MentalShapen zur Muskelformung mit Wickel zur Fettreduzierung hat sich aufgrund der sensationellen Wirkung sofort durchgesetzt.

Das Shape-Line Studio in Schwechat ist bekannt für **RASCHE FIGURFORMUNG ZU LEISTBAREN PREISEN**, wo sich hunderte Damen schon schlank „shapten“ und straff wickeln ließen.

Dazu Studioinhaberin und Shape-Line Expertin Inge Semmelweis: „Durchschnittlich nehmen meine Kundinnen innerhalb der ersten 6 Wochen eine Kleidergröße ab, auch die Körperhaltung verbessert sich schnell.“

Shape-Line Kundin Ursula Gross-Milla: „Es funktioniert! Minus 3 Kleidergrößen in 3 Monaten!“



1. Probetraining GRATIS

GEBURTSTAGS-AKTION: BAUCH-WEG CARD zum ½ PREIS! Monatsprogramm für nur € 179,- (gültig bis 31.03.09)

Shape-Line Studio Schwechat, Brauhausstraße 2, Tel. 01/706 45 40, www.shapeline.at



Bäckerei • Konditorei Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59



Pfarrmaskenball

Der Maskenball der Pfarre war wieder ein voller Erfolg. Es gab sehr gute Stimmung, angenehme Musik mit den „Evergreens“, traumhafte Speisen, köstliche Weine, Sektbar („Höhlenbar“ der Neandertaler) u. a. mit dem traditionellen Oachkatlschwaf und viel Spaß! ■



Ölbild

Am 19. Jänner überreichte Dr. Franz Luger, OMV Raffinerie, STAD-Stv. Franz Kucharowits für die Stadtgemeinde ein Ölbild mit dem Herzstück der Raffinerie, die Rohöldestillation, gemalt vom österreichischen Künstler Karl Korab, auch der „Seher der Landschaft“ genannt. ■



Renovierte Orgel

Mit einem Festkonzert wurde die restaurierte Orgel in der Pfarrkirche Mannswörth im Jänner der Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Kosten der Renovierung leisteten OMV Raffinerie, Borealis und die Flughafen Wien AG einen wesentlichen Beitrag, wofür auch Bgm. NR Hannes Fazekas dankte. ■



Spende

Der Lions Club unter Robert Eybl und die Fam. Gruscher, Fa. Rohr Mertil, taten sich zusammen und sammelte für eine Steighilfe für Rollstuhlfahrer. Diese Spende wurde nun dem jungen Patrick Angelli im Rathaus übergeben. Bgm. NR Hannes Fazekas: „Ein Fall gelebter Solidarität, der beispielhaft ist.“ ■



Rotes Kreuz

MitarbeiterInnen der Rot Kreuz-Bezirksstelle Schwechat besuchten die Sonderschule und stellten dort ihre Arbeit vor. Spielerisch wurden dabei auch die Telefonnummern der Blaulichtorganisationen vermittelt – und selbstverständlich konnte ein Rettungsfahrzeug genau inspiziert werden. ■

Jugendmesse ein Erfolg

Die zweite Jugend- und Lehrlingsmesse „Job jet Fair“ der Stadtgemeinde wurde zum vollen Erfolg. Mehr als 1000 – überwiegend – jugendliche BesucherInnen besuchten die Körnerhalle.

Drei Tage Information

An drei Tagen – von Dienstag bis Donnerstag – gab es in der Körnerhalle Informationen von Firmen (darunter auch alle großen Betriebe Schwechats) und verschiedenen Institutionen wie Arbeiter- oder Wirtschaftskammer.

Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Eröffnungs-Presskonferenz: „Die Lehrlingsmesse war schon 2007 ein großer Erfolg. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, diese Messe zu wiederholen. Wir wollen damit vermitteln, dass auch in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten kein Grund besteht, auf die eigene Zukunft zu verzichten. Junge Menschen sollen animiert werden, ihr Leben in die Hand zu nehmen und die Zukunft aktiv zu gestalten.“

Viele BesucherInnen

Die Messe verzeichnete mehr als 1000 BesucherInnen, darunter viele Schulklassen aus Schwechat aber auch Simmering und Bruck/Leitha. An den Nachmittagen informierten sich auch Eltern über die Aussichten ihrer Kinder. ■



Bgm. NR Hannes Fazekas beim Eröffnungsrundgang durch die Jugendmesse. Unter den Betrieben, die Jugendliche informierten war auch die heimische Luftlinie AUA.



Links oben: Die Brauerei Schwechat informierte Jugendliche ebenso, wie die Stadtgemeinde; da zeigte unter Anderem eine Mitarbeiterin der Stadtgärtnerei fachkundiges Arbeiten mit Blumen (r.o.). Links unten: Der Bürgermeister und WK-Bezirksstellenleiter Michael Szikora bei der Eröffnungs-Presskonferenz. Für die Jugendlichen bestanden zahlreiche Möglichkeiten sich über Jobaussichten zu informieren (r.u.).

Mehr als
1000 BesucherInnen
in der
Körnerhalle

Immobilienwelt LEINER

Schwechat: Reihenhäuser, 108m² WNFL, 5 Zimmer, komplett unterkellert, Fliesen- bzw. Parkettböden, Echtholztreppe und -türen, Kachelofen, Fußbodenheizung, Terrasse, beheizter Pool, Übern. WBF möglich, € 297.000,-, Obj. 00328

Schwadorf: EFH 100m² WNFL, 500m² Grund, 5 Zimmer, Küche möbl., neues Bad, Balkon, voll unterkellert, Stellplatz für 1PKW, gute Verkehrsanbindung nach Wien, € 219.000,- Obj. 00343

Schwechat: Eigentumswohnung, 62m² WNFL, 3 Zimmer, Küche möbliert, Kellerabteil, Lift im Haus, Top-Lage, € 85.000,-, Obj. 00297

Gramatneusiedl: Baugrund, 450m², davon 78m² verbaut, eingezäunt, am Ortsrand gelegen, eigenes Wasser aus unerschöpflichem Brunnen, € 86.000,-, Obj. 00329

Zwölfaxing: Bungalow, 111m² WNFL, 5 Zimmer, komplett verflies, Fußbodenheizung, jedes Zi. TV-Anschl., große sonige Terrasse, beheizter Pool, Gemüsegarten, geräumige Garage, ruhig gelegen, € 356.000,-, Obj. 00326

Schwechat: Eigentumswohnung, 65m² WNFL, 2 Zimmer, voll möbliert, gemütliche Wohnküche, Lift im Haus, direkt im Zentrum gelegen, € 79.000,- Obj. 00342

Ebergassing: Mietwohnung, 87m² WNFL, 2 Zimmer, Vorraum, 2 WCs, Bad, Küche möbliert, wunderschöne Dielenböden, ruhige, idyllische Lage, mtl. € 905,-, Obj. 00347

1110 Wien: Büro, 160m² NFL, 4 Räume + Teeküche + 2 WCs, Teppichböden, Jalousien, beste Verkehrsanbindung, mtl. 1.200,-

www.immobilienvelt.cc

Tel. 0664 – 116 11 11

Brauhausstr. 67, 2320 Schwechat-Rannersdorf

*Zu Beschwerlich, Überlastet, keine Zeit,
- oder einfach keine Lust?*

Wir machen Ihren

FRÜHJAHRSPUTZ

AKTION!

**Fachmännische
Reinigung und Pflege von**

- Fenster
- Türen
- Böden
- Möbel
- Fliesen u. Sanitär
- Wintergärten
- ... und im Garten
- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entfernen u. Entsorgen von Laub u. Gartenabfällen

**Rufen Sie
(01) 707 38 68**
saubermx@gmx.net

Unser Tip!
Sinnvolles Geschenk
für Eltern u. Großeltern



SAUBERMAX
Zustellbar nach ISO 9001:2000

*... denn wird Hausarbeit zur Qual, ist unsere Nummer
die beste Wahl!*

! Jetzt prompt und supergünstig !

Breites Angebot in der Musikschule Schwechat



Das Orchester der Musikschule Schwechat

In den vergangenen Jahren kam es zu vielerlei Erweiterungen im Angebot der Musikschule Schwechat.

Kooperation mit der Volksschule

Durch die steigenden Schülerzahlen im Bereich „Musikalische Früherziehung“ wurde ein Unterricht in vielen kleineren Gruppen notwendig, um das pädagogische Niveau zu verbessern. Weiters kam es zur

Einführung von sogenannten Kooperationsstunden mit der hiesigen Volksschule. Hier soll durch Zusammenarbeit von Musikschule und Regelschule die Jugend musikalisch sinnvoll gefördert werden.

Instrumentale Vielfalt

Bei den Instrumentalfächern sind positive Entwicklungen zu beobachten. Die steigenden Schülerzahlen vor allem bei Streichern (Violine, Kon-

trabass), ebenso im Bereich Gesang, sprechen für sich. Die Neueinführung der Mangelinstrumente Oboe und Fagott wurde mit Begeisterung angenommen. Aber auch die Populärmusik ist ständig im Aufwind. E- Gitarre, E- Bass, Saxofon und Schlagzeug sind Fächer, die immer wieder stark nachgefragt sind.

Ergänzungsfächer

Ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts der Schwechater Musikschule sind auch die Ergänzungsfächer und Ensembles. Hier bilden sich immer wieder neue Formationen und Musikgruppen, die erfolgreich in der Öffentlichkeit auftreten. Seit kurzem besteht sogar die Möglichkeit für alle SchülerInnen einmal wöchentlich während einer Jazz Session ihr Können unter Beweis zu stellen.

Das Mitwirken im Sinfonieorchester der Musikschule, welches aus ca. 50 Musikern

Von der musikalischen Früherziehung bis zum Symphonieorchester

besteht, ist ebenfalls eine tolle Möglichkeit, sich musikalisch weiterzubilden, große Werke bedeutender Komponisten kennenzulernen und künstlerische Reife zu erlangen.

Termine

Folgende Konzerte und Klassenabende sind in den kommenden Wochen vorgesehen (alle Veranstaltungen im Konzertsaal der Musikschule, der Eintritt ist jeweils frei):

- Di, 24. März, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Antonin Barinka (Klavier, Akkordeon, Keyboard, E-Orgel)
- Mi, 1. April, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse JP. Traun (Gitarre, Jazz/Pop-Ensemble & Gäste)
- Do, 23. April, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Ingrid Antoni (Gitarre)
- Di, 28. April, 18 Uhr: Vorspielabend „Junge Meister“
- Mi, 29. April, 18 Uhr: Vortragsabend der Klasse Esther Potesil (Blockflöte/EFE)

Ausstellung und Lesung in der Bücherei



Paris um 1900 – von Herbert Beyer

In der städtischen Bücherei (Wiener Straße 23a) gibt es nicht nur Bücher und andere Medien auszuleihen. Es werden auch Veranstaltungen, wie Ausstellungen und

Lesungen, abgehalten. Im März 2009 werden folgende Veranstaltungen angeboten: **Ausstellung „Im Farben-spiel des Biedermeiers“**, Ölgemälde von Herbert Beyer vom 2. März bis zum 3. April 2009.

Herbert Beyer malt seit 60 Jahren. Schöne Blumen, biedermeierliche Stillleben, Tierportraits oder Frauenakte in Öl – das sind seine Themen. Und dafür ist Herbert Beyer weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. In München, in Köln, in Amsterdam hat er schon ausgestellt. Der 1932 geborene Rannersdorfer lebte während des 2. Weltkrieges in München und nach Kriegsende bis 1957 wieder in Rannersdorf bevor er zunächst nach Wien und später nach Kottlingbrunn zog.

Der Künstler lädt am 3. März um 19 Uhr zur Vernissage.

Lesung zum internationalen Frauentag „Die Frau im Wandel der Zeit“ mit der steirischen Autorin Emmy Kapper-Melchiori am Montag, dem 9. März 2009, um 19.30 Uhr.

Emmy Kapper-Melchiori brachte ihr inzwischen vergriffenes Erstlingswerk „Spiegelbilder“ noch im Eigenverlag heraus. Darauf folgten der Roman „Wachgerüttelt“ und der Lyrikband „Frauen mag man eben“.

Als lebensbejahendem Mensch ist es der Autorin ein Anliegen, mit ihren Gedichten und Romanen die LeserInnen zum Reflektieren und zu einer positiven Lebenseinstellung zu bewegen. Infos: www.kapper-melchiori.at

Michael Niavarani in der Körnerhalle

Am Samstag, dem 4. April, tritt Simpl-Chef Michael Niavarani mit „Encyclopaedia niavaranica (Ich – alphabetisch geordnet)“ in der Körnerhalle auf.

„Ich mache keine Witze, ich mache Pointen! Das sind ein bissl teurere Witze“, lässt Niavarani das Publikum gleich zu Beginn wissen. Ein Solo, das eigentlich keines ist. Denn während Niavarani versucht, sein Stück zu spielen, wird er ständig von einem Spediteur namens Anton Wimmel (Thomas Mraz) gestört.

Karten (28, 30 u. 32 Euro): Kultur-Geschäftsgruppe der Stadtgemeinde, Tel. 70108-278 od. 305

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Einladung Zu einem Charity-Event wurden die von der Sozialpädagogischen Betreuung- und Beratungsstelle SOPS betreuten Kinder in die OMV Raffinerie geladen. Als Köche und Kellner stellten sich Manager des Unternehmens zur Verfügung.

Rund 60 Kinder kamen am 28. Jänner in das Gästezentrum der Raffinerie in Schwechat. Bgm. NR Hannes Fazekas dankte den Gastgebern: „Das soziale Engagement der Raffinerie fällt hier auf besonders fruchtbaren Boden.“

Als Köche und Kellner agierten an diesem Tag Raffineriedirektor Dr. Gerhard Wagner, Produktionsleiter DI Krenn, sein Stellvertreter, Dr. Jettmar, sowie Schwechats Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger als Patissier.

Im Anschluss an das Essen wurden die Kinder zu einer Führung durch das Raffineriegelände eingeladen.

Neujahrsempfang Am Dienstag, 20. Jänner, lud die Wirtschaftskammer Schwechat viele Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Behörde zum traditionellen Neujahrsempfang ein. Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner begrüßte Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner. Er bedankte sich für die guten Kontakte und die reibungslose Zusammenarbeit mit allen Organisationen. Weiters stellte KommR Franz Therner die neugewählte Bezirksvorsitzende FiW Michaela Hofbauer und den neubestellten Bezirksvorsitzenden für die Junge Wirt-



Das neu adaptierte Lokal Heisinger am Hauptplatz

schaft, Mag. Thomas Ram, vor.

Heisinger reloaded Rund sechs Wochen lang adaptierte Leopold Götterer, neuer Pächter im Gasthaus Heisinger, das Lokal am Hauptplatz. Dann war es so weit: Mitte Februar erfolgte die Wiedereröffnung. Erster Eindruck der neuen Gäste, der Stammgäste und der Laufkundschaft: passt.



Bgm. Franz Bayer, Bgm. Leo Heuber, Bgm. NR Hannes Fazekas, STAD-Stv. Franz Kucharowits, Bgm. Brigitta Hofbauer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, KommR Franz Therner, Vzbgm. Gerhard Frauenberger, LAbg. Gerhard Razborcan, Bgm. Gerhard Hauser



Direktor Gerhard Wagner (OMV Raffinerie Schwechat), Bgm. NR Hannes Fazekas und Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger, der das Kochteam der OMV bei der Einladung für die Kinder unterstützte



Verbrauchswerte 5,5-8,2 l/100 km, CO₂-Emission 147-193 g/km.

3X NEUE DIESELPOWER
Jetzt mit 125, 163 und 185 PS

MAZDA3. NOW THAT'S ZOOM-ZOOM.



FAHRSPASS INSZEN

zoom-zoom

MAZDA.AT

Keglovits
Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01/707 22 01
www.keglvits.at

DER ZOOM-ZOOM FINANZPLAN

3 Raten innerhalb von 24 Monaten zu 0 % Zinsen.

Mazda Finance Drittfinanzierung, Z. B. Mazda6 1.8i CE: Barzahlungspreis € 24.390,-. Leasing auf 24 Monate, 1/3 Anzahlung € 8.130,-, 1/3 Rate nach 12 Monaten € 8.130,-, 1/3 Restwert (kalkulatorische Schlusszahlung) € 8.130,- bei 0 % Zinsen. Angebot gültig bis 31. März 2009 bzw. solange der Vorrat reicht. Gesamtbelastung gemäß Verbraucherkreditverordnung: € 24.509,52 exkl. gesetzlicher Vertragsgebühr.

Jugendcoaching

Angebote für Mädchen

Alle
Infos im Internet
unter der Webadresse
youth2320.at



Die Jugendcoaches Friedrich Mirshamshiri (li.) und Michael Prascsaits

Im Zuge ihrer Tätigkeit als Jugendcoaches im Jugendhaus Schwechat wollen Friedrich Mirshamshiri und Michael Prascsaits ab März 2009 die Mädchenarbeit verstärken. Durch spezielle Angebote, die auf die Wünsche der weiblichen Jugend abgestimmt sind, werden die beiden Möglichkeiten geben, in denen sich die Mädchen entwickeln und entfalten können.

Erste Gespräche

Bisher fanden erste Gespräche statt, einige weibliche Jugendliche haben schon die neuen Beratungsangebote in Anspruch genommen. Da Mäd-

chen generell auf der Beziehungsebene reagieren und agieren, sind die Angebote der Coaches (wie Gruppencoaching, Einzelgespräche und das Zeichnen) gut angenommen worden. Die Anfangsphase hat gezeigt, welche Wünsche Mädchen an sich hätten und wie sie noch besser erreichbar wären.

Unterstützung

Mit dieser Erkenntnis wollen Mirshamshiri und Prascsaits in Zukunft auf ihre Wünsche und Belange eingehen, um sie auf ihrem Weg der psychosozialen Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.



Jugend-Stadträtin Barbara Sachs (2.v.r.) bei der Verabschiedung der SchifahrerInnen.

Jugend im Schnee

Stadtgemeinde
förderte
Schiurlaub

Auch heuer veranstalteten die Naturfreunde Schwechat die Skiwoche „Snow and fun“ in den Semesterferien. Der Bus, bis auf den letzten Platz ausgebucht, startete am 31. Jänner von Schwechat nach Spital/Pyhrn. Mit dabei: 16 Schwechater Kinder und Jugendliche die die Förderung von € 150,-, der

Stadtgemeinde in Anspruch genommen hatten – und die Schilehrer, die von der Gemeinde neu eingekleidet wurden. Zu den Highlights zählten neben Schifahren Snowboarden der Discoabend, das Abschlussrennen und die Wahl zum „Mister und Misses Spital am Pyhrn“.

SALES SALES SALE

-70%

ALLES MUSS RAUS!!!

Markenware tief reduziert · Umstands- und Damenmode

BOUTIQUE CARLA
Wiener Str. 28, 2320 Schwechat
Tel./Fax 707 65 36

Wir übersiedeln

ab 30. 3. 2009

Atelier Boutique Carla

Neukettenhofer Str. 27
2320 Schwechat
Tel.: 0699 159 976 35

Mo-Mi: 10.00 bis 18.00 Uhr
Do-Fr: nach Terminvereinbarung

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop unter:
www.boutique-carla.at

90 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Frauen mussten zwölf
Jahre auf Gleichstellung
warten

Am 16. Februar 1919 schritten Frauen in Österreich erstmals zur Wahlurne um ihre Stimme abzugeben. Seit 1907 hatte das allgemeine und gleiche Wahlrecht für Männer bestanden, das heißt, es durfte unabhängig vom Steueraufkommen gewählt werden und jede abgegebene Stimme zählte gleich viel.

1848

Doch werfen wir einen Blick zurück bis zum Jahr 1848. Ausgelöst durch die Revolution dieses Jahres war erstmals auch die politische Mitbestimmung vermehrt von Österreichs Frauen gefordert worden. Die Verfassung von 1848 ermöglichte die Gründung von Vereinen (so entstand der „Wiener Demokratische Frauenverein“). Neben der Gründung von Vereinen drückte sich der Wille der Frauen auch in den ersten großen Arbeiterinnendemonstrationen aus.

Zensuswahlrecht

Das Wahlrecht, welches das Kaiserreich eingestand, war an das Steueraufkommen gebunden. Dieses Zensuswahlrecht ermöglichte auch ganz wenigen Frauen, ihre Stimme abzugeben. Der Großteil der Bevölkerung und der Frauen war weiterhin von einer politischen Meinungsäußerung ausgeschlossen.

Die 1890er Jahre

Ende des 19. Jahrhunderts entstand eine ausgesprochene Frauenstimmrechtsbewegung. Die Wege zum Stimmrecht zu gelangen, waren dabei unterschiedliche. Während die bürgerlich-liberalen Frauen versuchten, durch Versammlungen und Petitionen

an Reichsrat und Landtag Zuspruch zu erlangen, konzentrierten sich die sozialdemokratischen Frauen vorwiegend auf ihre Parteiorganisationen und setzten auf Aufmärsche und Demonstrationen. Eine vereinte Frauenwahlrechtsbewegung wie in Großbritannien oder den USA kam jedoch in Österreich nicht zustande.

Das Jahr 1907

Der 26. Jänner 1907 brachte zwar einen Fortschritt in Sachen eines allgemeinen und gleichen Wahlrechts, jedoch einen herben Rückschlag für die Frauenbewegung. Den österreichischen Männern war nun das Recht zu wählen ohne Unterschied der Klasse eingeräumt worden, jedoch wurde dieses den Frauen verweigert. Nachdem das Kuriensystem abgeschafft worden war (was demokratisch ja einen Fortschritt bedeutete), verloren



Demonstration für das Frauenwahlrecht in Wien

die Großgrundbesitzerinnen (jene kleine Gruppe von Frauen, die vorher wählen durfte) ihr Recht zu wählen.

Das Parlament begründete den Ausschluss der Frauen von den Wahlen damit, dass anderswo in Europa nach der Einführung eines allgemeinen Wahlrechts auch nur Männer zur Stimmabgabe berechtigt waren.

„Heraus mit dem Frauenwahlrecht!“

Die Forderungen nach weiblicher Mitbestimmung am politischen Leben wurden daher nach 1907 noch lauter. Doch während der letzten Jahre der Monarchie sollte sich nicht mehr viel bewegen. Die Bemühungen der Frauen, die für ihr Wahlrecht kämpften, trugen erst nach der Gründung der Republik Früchte.

Erfolg nach der Republikgründung

Am 12. November 1918 wurde im Staatsrat das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Stimmrecht ohne Unterschied des Geschlechtes beschlossen.

Zum ersten Mal konnten Frauen in Österreich, wie eingangs erwähnt, am 16. Februar 1919 von diesem neuen Recht Gebrauch machen. Und 82 Prozent nutzten auch diese Gelegenheit.

Neben dem aktiven Wahlrecht, konnten 142 Frauen ihr passives Wahlrecht nützen und kandidierten für die konstituierende Nationalversammlung. Im März 1919 zogen schließlich acht Frauen (sieben Sozialdemokratinnen und eine Christlichsoziale) in die Nationalversammlung ein.

Dr. Christina Pal ■

Frauenwahlrecht im internationalen Vergleich

1869 Wyoming	1942 Dominikanische Republik
1902 Australien	1944 Frankreich
1906 Finnland	1945 Italien, Liberia
1913 Norwegen	1946 Albanien, Japan, Jugoslawien, Panama, Rumänien, Südafrika
1914 Dänemark, Island	1947 Argentinien, Bulgarien, Burma, China, Venezuela
1917 Kanada, Niederlande, Sowjetunion	1948 Belgien, Israel, Korea
1918 Deutschland, England, USA, Irland, Luxemburg	1949 Chile, Costa Rica, Ungarn
1919 Österreich, Polen, Schweden, Tschechoslowakei	1952 Griechenland
1924 Mongolei	1971 Schweiz
1929 Ecuador	1976 Portugal
1930 Ceylon, Spanien	1984 Liechtenstein
1934 Kuba, Türkei	(Quelle: „Ariadne“, Nationalbibliothek)
1935 Indien	
1936 Philippinen	

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH

2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Sprechstunden Bürgermeister



Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:

Montag, 2. März 2009
10 - 12 Uhr
Montag, 9. März 2009
10 - 12 Uhr
Dienstag, 17. März 2009
16 – 17.30 Uhr
Montag, 23. März 2009
10 - 12 Uhr
Dienstag, 24. März 2009
16 – 17.30 Uhr
Montag, 30. März 2009
10 – 12 Uhr
Dienstag, 31. März 2009
16 – 17.30 Uhr

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Sabrina Mayer,
Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail:
ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320
Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater
Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 23. 2. 2009
Redaktions- und Inseratenschluss
der nächsten Nummern:
3. März
für April 2009
3. April
für Mai 2009
Nähere Informationen zur
Stadtgemeinde Schwechat
finden Sie auf der Homepage
unter www.schwechat.gv.at

Reisepass künftig mit Fingerprint

Reisepässe werden künftig zwei Fingerabdrücke des Besitzers enthalten. Eine entsprechende Novelle des Passgesetzes hat der Nationalrat verabschiedet. Die Fingerprints werden auf einem Chip gespeichert und dienen neben dem Foto zur

Identifikation. Neben dem neuen Reisepass wurde auch ein neuer Jugendausweis eingeführt. Dieser wird sich farblich von anderen Personalausweisen unterscheiden und gilt für Minderjährige, die bei der Antragstellung das 16. Lebensjahr noch nicht voll-

endet haben. Erhalten wird man den neuen Pass nach fünf Tagen – also wie bisher. Die Fingerprints werden direkt am Passamt abgenommen und die Kosten bleiben unverändert. Die Herstellung des Dokuments erfolgt in der Staatsdruckerei.

Rostkutschenaktion 2009

2009 bieten der AWS und die Gemeinde zum 3. Mal eine kostenlose Entsorgung von Autowracks an. **Anmeldeschluss: Di., 24. März 2009 im Rathaus.** Die Abholung des Wracks erfolgt am Montag, dem 30. März 2009. Ziel der Aktion ist es, die Landschaft und Ortschaften von hässlichen und umweltbelastenden Wracks zu säubern. Im Rathaus ist ein Entsorgungspickerl erhältlich. Die Aktion ist kostenlos!

Und so funktioniert's
• Sie geben den Typenschein am Gemeindeamt ab.
• Sie erhalten ein Entsorgungspickerl, das gut sichtbar am Autowrack angebracht wird.
• Sie stellen das Autowrack am Montag, den 30. März 2009 ab 6 Uhr bereit.
• Das Wrack muss an der vom Müllfahrzeug befahrenen Straße abgestellt sein.
• Die Abholung erfolgt nicht aus dem Hof, Schuppen oder

Garten.
• Der Koffer- und Innenraum müssen leer sein.
• Fahrzeuge, welche nicht entsprechend der oben angeführten Bedingungen bereitgestellt sind, können nicht mitgenommen werden.
• **Anmeldeschluss ist am Dienstag, den 24. März 2009 im Rathaus.**
• Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Europawahl 7. Juni 2009; Informationen für nicht-österreichische UnionsbürgerInnen

Wenn Sie – als nicht-österreichische(r) Unionsbürger(in) mit Hauptwohnsitz in Österreich – an der Europawahl teilnehmen wollen, müssen Sie in die Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sein. Als Serviceleistung übermittelt Ihnen die Stadtgemeinde Schwechat einen „Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz“ mit Übersetzungshilfe mit dem Ersuchen, wenn Sie Ihr Wahlrecht ausüben möchten, diesen Antrag ausgefüllt und unterschrieben an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat zu retournieren. Gerne nimmt auch das Bürgerservice im Rathaus Ihren Antrag entgegen. Letzter Termin für die Annahme des Antrages ist der 27. März 2009. Information des Bundesministeriums für Inneres: Um in die Europa-Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen zu werden, müssen Sie einen entsprechenden Antrag stellen. Ein Antragsformular

erhalten Sie bei Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde. Sie können sich mit dem Antragsformular „Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz für Unionsbürger(innen), die innerhalb des Bundesgebietes ihren Hauptwohnsitz haben“ (blaues Formular) eintragen lassen. Zu diesem Formular erhalten Sie auch eine entsprechende Übersetzungshilfe. Bei der Antragstellung müssen Sie einen gültigen Identitätsausweis vorlegen und eine förmliche Erklärung abgeben, dass Sie bei Wahlen zum Europäischen Parlament die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen wollen und in Ihrem Herkunfts-Mitgliedstaat Ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben. Die förmliche Erklärung ist ein Bestandteil des Antragsformulars. Beim Ausfüllen des Antrags wird im Durchschreibeverfahren das für die Eintragung erforderliche Europa-Wähleranfrageblatt ausgefüllt. Dem Antrag sind weiters die zur Begründung not-

wendigen Belege anzuschließen. Sie können sich allenfalls das Formular mit der Übersetzungshilfe von der Internetseite www.bmi.gv.at/wahlen/eu_buerger.asp als PDF-Datei herunterladen; in diesem Fall müssen Sie aber jedenfalls auch das Europa-Wähleranfrageblatt mit der Übersetzungshilfe herunterladen, beide Formulare ausfüllen und unterfertigen.

Öffnungszeiten der Abfallsammelzentren

Nach Beginn der Sommerzeit gelten ab 2. April 2009 folgende Öffnungszeiten für die vier Abfallsammelzentren in der Stadt:
• Schwechat, Himberger Straße 72, Montag - Freitag, 10-19 Uhr
• Kledering, Bahnhofplatz, Dienstag, 12-19 Uhr
• Mannswörth, Goldackerweg, Mittwoch, 12-19 Uhr
• Rannersdorf, A. Kellner-Straße 65, Donnerstag, 12-19 Uhr

Februar

Dienstag, 24. Februar 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Faschingsdienstag nach Vorschrift
• Rathaus, 14 – 17.30 Uhr: Faschingdienstag – Hippie-Town
• Körnerhalle, ab 14 Uhr: Kindermaskenball der Kinderfreunde Schwechat
• Körnerhalle, ab 20 Uhr : Gschnas
Mittwoch, 25. Februar 2009
• Stadtpfarrkirche, ab 16.30 Uhr: Aschermittwochfeier der Kinder
• Stadtpfarrkirche, ab 19 Uhr: Aschermittwochgottesdienst, anschließend: 1. Abend des Glaubensseminars im Pfarrheim
Donnerstag, 26. Februar 2009
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 27. Februar 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Satirefestival – Verluste
Samstag, 28. Februar 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Ball der Post

März

Dienstag, 3. März 2009
• Städtische Bücherei, 19 Uhr: Vernissage der Ausstellung „Im Farbenspiel des Biedermeiers“, Ölgemälde von Herbert Beyer
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Verführen und verführt werden
Mittwoch, 4. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: verführen und verführt werden
Donnerstag, 5. März 2009
Verführen und verführt werden
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 6. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Verführen und verführt werden
• Kaminstubn Mannswörth, ab 22 Uhr: Party mit Live DJ
Samstag, 7. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Verführen und verführt werden
• Stadtpfarrkirche, ab 10 Uhr: Krabbelmesse für unsere jüngsten Christen und Ihre Familien im Pfarrheim
Sonntag, 8. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr:

Verführen und verführt werden
• Stadtpfarrkirche, ab 15 Uhr: Seniorennachmittag
• Rannersdorfer Stubn, ab 19 Uhr: Kabarett mit den Schienentröster
Montag, 9. März 2009
• Bücherei Schwechat, ab 19.30 Uhr: Lesung zum internationalen Frauentag „Die Frau im Wandel der Zeit“ mit Emmy Kapper-Melchiori
Donnerstag, 12. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
• Rathaus Festsaal, 13-18 Uhr: Finanzamt kommt zum Bürger
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
• Bruck-Hainburger Straße 1, ab 18.30 Uhr: Vortrag „Kraft und Bewegung“ im Alltag
Freitag, 13. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
Samstag, 14. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
• Körnerhalle, ab 18 Uhr: Folklore mit Buducnonst
Sonntag, 15. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
• Stadtpfarre, ab 17.30 Uhr: Informationstreffen für „Fasten im Alltag“ im Pfarrheim
Dienstag, 17. März 2009
• Rathaus Festsaal, 17 – 19 Uhr, Beratung & Information für die BürgerInnen bezüglich des internationalen Frauentages
• Rathaus Festsaal, ab 19 Uhr: Lesung zum internationalen Frauentag mit Erika Pluhar
Donnerstag, 19. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 20. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
Samstag, 21. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
Sonntag, 22. März 2009
• Festwiese, ab 15.30 Uhr: Circus Pikard
Dienstag, 24. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr:

Naturfreunde

Slowakisches Institut
Donnerstag, 26. März 2009
• Rathaus Festsaal, 17.30 Uhr: Flötenquartettabend „Musikschulen on Tour“
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut
• Schwechater Stadtkeller, ab 21.30 Uhr: Jazz Session
Freitag, 27. März 2009 und Samstag, 28. März 2009
• Theater Forum, ab 20 Uhr: Slowakisches Institut

Wandern Programm 2009
• 29. März: Flatzer Wand – Neunk. Hütte – Gössing
• 26. April: Wöllersdorf – Henning – Piesting – Rotes Kreuz – Wöllersdorf
• 31. Mai: Staff (St. Veit a.d. Gölsen)
• 28. Juni: Geschriebenstein (Reisepass oder Personalausweis mitnehmen)
• 26. Juli: H. Mandling von Grillenberg
• 30. Aug.: Eselstein
• 27. Sept.: Göttweig
• 18. Okt.: Von Schneeberdörfel rund um den Hohen Hengst
Änderungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad.
Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Behindertenverband Schwechat und Umgebung

Sprech- und Beratungstage
AK – Bezirksstelle Schwechat, Sendnergasse 7/1, 1 Stock; jeden 1. Dienstag im Monat von 9 – 10.30 Uhr
Auskunft und Beratung:
Obann Alfred Csokai,
0699/ 81 33 94 88
www.kobv-schwechat.at

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):
Freitag, 17. April 2009
Samstag, 18. April 2009

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1 Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name: _____
Straße: _____ Telefon: _____

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Freitag, 9. April 2009, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

Kastanien – Meldeschein

Hier wurde im Vorjahr wahrscheinlich nicht Dimilin gespritzt:

(Adresse des Grundstückes, auf dem der Baum steht / die Bäume stehen)

Zahl der unbehandelten Kastanien: _____

Ansprechpartner für Rückfragen bzw. Kontaktaufnahme bei Privatgrundstücken:

Name: _____
Straße: _____ Telefon: _____

Bis spätestens Ende März 2009 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat senden.

Start der Meisterschaft für Schwechats Fußballer

Gleich in der ersten Frühjahrsrunde kommt der SC Mannswörth ins Stadion nach Rannersdorf



Die Mannswörther im Testspiel gegen Bruck/Leitha

Nach acht Wochen Vorbereitung startet am 27. Februar die Frühjahrsmeisterschaft.

Derby zu Beginn

Die Saison beginnt gleich mit dem Schwechater Derby. Die Sport-Vereinigung Schwechat empfängt den SC Mannswörth am Freitag um 19.30 Uhr im Rudolf-Tonn Stadion. Die Mannswörther möchten sich für die 0:2 Niederlage im Herbst revanchieren – die SVS hingegen wird versuchen den 13-Punkte-Vorsprung gegenüber dem derzeitigen zweiten SV Post, zu halten bzw. das Polster auszubauen.

Schwache Testspiele

Die Vorbereitungsspiele der SVS liefen nicht immer nach Wunsch von Trainer Michael Keller. In den Spielen gegen

die Regionalligisten wurde die Abwehr bei leichtsinnigen Fehlern sofort bestraft. „Da müssen wir uns an der eigenen Nase nehmen und konzentrierter agieren“, so der Abwehrchef der SVS, Thomas Hirsch.

Auch der SC Mannswörth machte in einigen Testbegegnungen keine hervorragende Figur. So klingelte es gegen den Landesligisten FC Mistelbach sieben- und gegen den Regionalligisten SV Magna Wienerberg sechs Mal im Gehäuse des SCM.

Gesamt gesehen waren es nur Testspiele und die haben, wohl hauptsächlich Trainingscharakter. Was zählt ist die Meisterschaft und auf diese sollten sich die beiden Teams ab 27. Februar auch konzentrieren. ■

Gruppensieg trotz Niederlage

Tischtennisasse
waren
nicht
in Form



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Gelebte Gleichberechtigung Egal ob bei den SportlerInnen, den TrainerInnen oder bei den Ausgaben: Im Rahmen der Sport-Vereinigung Schwechat und des Schwechater Jugendsports herrscht zwischen den Geschlechtern absolute Gleichberechtigung. Was zählt, ist die Leistung und die eigene Bereitschaft, dem Sport mehr oder weniger Zeit widmen zu wollen – in Abstimmung damit, welche Ziele der Einzelne erreichen will.

Vor allem bei den Jugendlichen und Kindern versucht der Schwechater Jugendsport die Gesamtbevölkerung zu erreichen, und ist damit auch sehr erfolgreich. Zum Unterschied zu der Situation in den Volksschulen und Hauptschulen, wo mehr als 90 % des Lehrkörpers Frauen sind, werden die Jugendlichen im Rahmen der SVS fast paritätisch von weiblichen und männlichen BetreuerInnen ausgebildet. Hier hat die Gleichberechtigung auch in der anderen Richtung funktioniert.

Verona war, unabhängig von den abermaligen Turbulenzen bei der Anreise, für die Tischtennis-Asse der SVS NÖ keine Reise wert. Die Mannschaft bezog bei der jungen Mannschaft von Sterilgarda eine glatte 3:0 Auswärtsniederlage.

Einzig Werner Schlager konnte seine Partie gegen Guo Jinhao offen halten, verlor nach einer 2:0-Satzführung und einem Matchball im dritten Satz die zweite Partie an diesem Abend.

Nach der glatten Auftaktniederlage von Chen Weixing gegen den portugiesischen Jungstar Monteiro konnte auch Daniel Habesohn im dritten Spiel gegen

Bobocica das Match nicht mehr herumreißen.

„Zunächst sah bei von Chen alles nach einer Fortsetzung der Begegnung von Wolkersdorf aus. Aber nach einigen Minuten hatte sich Monteiro sehr gut auf Chen eingestellt. Der haderte in Folge immer wieder mit seiner eigenen Leistung“, so Karl Hanzl unmittelbar nach dem Spiel.

Viertelfinale gegen Franzosen

Die überraschend klare Auswärtsniederlage änderte nichts am Gruppensieg der Schwechater. Womit keiner gerechnet hatte: die Niederösterreicher treffen im Vier-

telfinale auf Hennebont. Der französische Meister bezog bei Roskilde - ohne Kreanga und Ryu Seung Min - ebenfalls eine 3:0-Abfuhr, Düsseldorf sicherte sich mit einem Sieg über Mailand in letzter Sekunde den Gruppensieg.

Auswärtsspiel in Frankreich

Das Viertelfinale fand am 27. Februar (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe von *Ganz Schwechat*) in Frankreich statt.

Sterilgarda - SVS NÖ	3:0
Monteiro - Chen	3:1
Guo - Schlager	3:2
Bobocica - Habesohn	3:0

Herbe Enttäuschung für die Volleyballerinnen im ÖVV-Cup

Die Schwechater Volleyballerinnen hatten eher wenig Erfolg.

Mevza-Liga

Im Österreich-Derby der MEVZA-Liga fegte SVS Post auswärts mit 3:0 über die Dauerrivalinnen aus Klagenfurt hinweg. In einer guten Stunde war das Gastspiel in Kärnten für die Niederösterreicherinnen schon wieder beendet, erstmals führte Neuerwerbung Patricia Soto die Top-Scorerliste von SVS Post an. Äußerst abwechslungsreich gestaltete sich dann der Fünfsatz-Krimi gegen Nova Gorica, das Spiel wogte immer wieder hin und her, bis sich die Schwechaterinnen im fünften Satz durchsetzten.

Aus ÖVV-Cup

Nach dem Viertelfinal-Sieg gegen Hartberg wartete Fabasoft Linz/Steg als Gegner. Die Schwechaterinnen dominierten das Heimspiel mit 3:0 – einem Final-einzug schien nicht mehr viel im Wege zu stehen ...

... bis auf die Linzerinnen. Die schafften im Rückspiel die Sensation, siegten ebenfalls mit 3:0 und retteten sich damit in den Golden Set. In diesem behielt Linz/Steg die Nerven, besiegte SVS Post mit 15-10.

Champions League

SVS Post verabschiedete sich mit einer 0:3 Auswärtsniederlage gegen Mulhouse aus der diesjährigen Indesit European Champions League. In 74 Minuten setzten sich die französischen Gastgeberinnen mit 25-19, 25-21 und 25-16 durch. Dabei führten die Niederösterreicherinnen im ersten Satz noch 17-16 und konnten auch den zweiten Durchgang nach schnellem Rückstand bis zum Ende offen gestalten. „Unser Service und unsere Annahme waren nur phasenweise stark. In den entscheidenden Spielszenen haben das Eine wie das Andere nicht nach Wunsch funktioniert“, erklärte SVS Post Trainer Vlado Sirvon. ■

Lust auf einen
schnellen
Sitensprung?

Jetzt 3 unmoralische
Monate gratis
surfen!*

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

Nachfragen lohnt sich: 02236/455 64-0

* Aktion gültig bis 30.4.2009 für Grundentgelte der gewählten Produkte, exklusiv für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende angerechnet werden, 12 Mon. Mindestvertragsdauer, Preise inkl. MwSt., Leistungsumfang laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar.

Liebling -
ich bin in der
Bibliothek!

Wir unterstützen die Bibliothek in Ihrer Gemeinde!



Wir bauen Zukunft!

Gemeinnützige
Wohnbaugesellschaften
www.gewog-wohnen.at
www.neueheimat-wohnen.at

12. März 2009

**Holen Sie sich Ihr
Geld zurück!**

**13 bis 18 Uhr
Rathaus Schwechat**

*Ein geschultes Team des
Finanzamtes Wien 3/11/Schwechat/Gerasdorf
bearbeitet Ihre Arbeitnehmerveranlagung
& Familienbeihilfe - Angelegenheiten
vor Ort!*



SCHWECHAT

www.schwechat.gv.at

BSP BIMP
BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

www.bmf.gv.at

Internationaler Frauentag **„PLUHAR LIEST PLUHAR“**

Eine Frau, die beispielhaft ihr Leben mit Mut und Stärke selbstständig und selbstbewusst äußerst erfolgreich zu meistern wusste (ohne dass es ihrer Weiblichkeit einen Abbruch getan hätte), ist am Dienstag, 17.03.09, um 19.00 Uhr, zu Gast im Festsaal des Rathauses.

SCHWECHAT

**19.00 Uhr Rathaus-Festsaal
2. Stock - Eintritt Frei**



Foto: Evelin Frerk

17. März 2009